

*Sensitiv-mediale Verbindung
mit Mailo*

25. August 2020



Isabelle Berthoud

ganzheitliche Therapie für
Traumabewältigung & Verhaltensauffälligkeiten
www.hunde-verhaltens-beratung.ch

Liebe Hannelise

Es war sehr schön dass ich euch gestern gesehen habe.

Die Verbindung zu Mailo ist dadurch heute noch direkter.

Ich spüre dass Mailo sehr zufrieden ist, jedoch spüre ich auch eine Verunsicherung. Er scheint nicht so sehr geerdet zu sein und ständig in irgend einer Erwartung. Es fühlt sich für mich so an, als könne Mailo nicht zwischen Training und normalem Alltag unterscheiden. Er ist sehr darum bemüht, es dir immer recht zu machen. Er möchte dir gefallen und dir Freude bereiten.

Im Training sind eure Energien jeweils beim anderen. Dann scheint alles sehr gut zu klappen. Im normalen Alltag ist Mailo verunsichert.

Einerseits bekommt er von dir immer wieder Befehle, andererseits fehlt ihm diese auf ihn gerichtete Energie, wie er sie im Training von dir erhält. Diese gibt ihm Halt und Orientierung.

Mailo ist sehr sensibel und feinfühlig. Er reagiert auf kleinste Veränderungen in der Stimme, in der Gestik und im Energiefeld. Zu viel Druck diesbezüglich verunsichert ihn, auch wenn dieser unbeabsichtigt ist.

Wenn ich in Mailo hinein fühle, spüre ich, dass von deiner Seite her viel Druck auf ihn zukommt. Du machst das ganz unbewusst und in bester Absicht für Mailo.

Du möchtest für ihn nur das Allerbeste und versuchst ihm klare Anweisungen zu geben. Diese sind meist in einem kurzen Befehl/Kommando. So wie man dies im Hundesport üblicherweise macht. Weil Mailo so sensibel ist und zusätzlich alles perfekt machen will um dir zu gefallen, empfindet er diese Kommandos oftmals als unangenehm. Er unterstellt sich selbst einem enormen Leistungsdruck.



Isabelle Berthoud

ganzheitliche Therapie für
Traumabewältigung & Verhaltensauffälligkeiten
www.hunde-verhaltens-beratung.ch

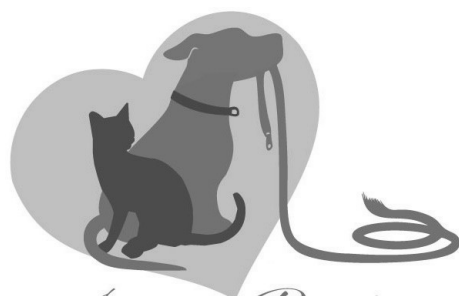
Achte dich einmal... Kommt es vor dass sich Mailo öfters schüttelt, oder er öfters gähnt oder sich kratzt oder leckt, oder sich über die Schnauze leckt? Dies alles sind Zeichen, dass er Stress, resp. Druck versucht abzubauen.

Wenn ich in Mailo hineinfühle, so fühlt es sich für mich so an, als wäre er viel mehr im Äusseren als in seinem Inneren. Er scheint sich sehr nach Aussen hin zu orientieren, als in sich selbst zu ruhen. Dadurch ist er weniger Stressresistent und zittert öfters. Auch seine Schreckhaftigkeit kommt zu einem grossen Teil davon, dass er nicht in sich selbst und in seiner Kraft ruht.

Es ist wichtig ihm diese Selbstsicherheit und das Selbstvertrauen zurückzugeben.

*Es würde Mailo sehr helfen, wenn er Trainingspausen hätte. Das heisst, er soll ganz klar erkennen, wann er im Training ist und wann nicht und er einfach Hund sein und seinen eigenen Interessen nachgehen darf. Da bist du etwas gefordert. Ich fühle dass auch du alles perfekt machen möchtest. Da seid ihr euch sehr ähnlich... :-)) Versuche allgemein sanfter mit ihm zu reden. Es ist klar, dass du im Training deine Kommandos hast. Sprich diese klar, aber liebevoll und mit viel Freude aus. Spüre die Liebe und den Spass, den ihr beide im Training habt im Herzen wenn du die Kommandos aussprichst. **Sprich sie mit einem Lächel auf deinen Lippen.** Du wirst sehen was dies bei Mailo verändern wird. Nur diese kleine Veränderung schafft sofort mehr Vertrauen zwischen euch und eure Bindung wird noch intensiver und vertrauensvoller.*

Oftmals vergisst man im Hundesport/Training dass man gemeinsam Spass haben soll. Der Ehrgeiz schleicht sich unauffällig ein und man fällt unbeabsichtigt in ein „Herumkommandieren“. Ich hoffe du verstehst was ich meine. Dies geschieht oftmals ganz schleichend und unbewusst.



Wenn ihr zusammen unterwegs seid, in der Freizeit, lasse ihn spüren, dass er nun ganz Hund sein darf und auch einmal selbständig schnüffeln oder sonst etwas tun kann. Mailo vermittelt mir, dass er immer am arbeiten ist. Ich bekomme von ihm nicht das Gefühl, als wisse er, dass er auch mal nichts tun muss.

Wie gesagt, hat sich Mailo dies selbst so beigebracht. Das Training macht ihm grossen Spass und gibt ihm Halt. Er kann sich daran orientieren. Weiss was von ihm verlangt wird und hat sehr grossen Spass daran, wenn er dir damit eine Freude bereiten kann. Mittlerweile ist dies beinahe zu einer Sucht geworden. Mailo muss nun lernen auch etwas selbständiger zu werden. Er soll Selbstvertrauen in sich selbst aufbauen und den Halt in sich selbst und nicht im Äusseren, sprich im Training, suchen.

Vielleicht würde es Mailo gut tun, für einen Moment etwas weniger Hundesport, -schule oder Trainings zu machen und mehr lockere und gelöste Spaziergänge in denen er wirklich nichts tun muss, auch keine versteckten Sachen suchen.

Er soll lernen, sich selbst zu beschäftigen. Ja, die Kraft in sich selbst entdecken... Ich bekomme immer wieder diesen Satz. „Die Kraft in sich selbst entdecken..!“

Mailo hat grundsätzlich ein eher unruhiges Wesen. Durch den Hundesport sollte er Ausgleich finden. Es besteht jedoch gerade bei solchen Hunden die Gefahr, dass sie sich hineinsteigern und eine Art Sucht entwickeln und nur noch im Aussen sind. Dadurch verlieren sie den Kontakt zu sich selbst.

Mir kommt gerade der Heilpilz „Reishi“ in den Sinn. Dieser Pilz hat eine beruhigende Wirkung und soll unter anderem bei Nervosität, Nervenschwäche und innerer Unruhe helfen. Vielleicht möchtest du ihm dieses Pilzpulver unter sein Futter mischen? Ich kann es dir gern besorgen wenn du möchtest.



Ich selbst gebe meinen Hunden schon länger diverse Heilpilze und bin so zufrieden, dass ich sie selbst einnehme.

Ich fühle nun in die Situation mit der Hundebox hinein.

Sofort spüre ich einen grossen Druck auf Mailos Herz und ich spüre, wie er blockiert und von der Box weg zieht. Er fühlt sich so sehr unwohl in dieser Box. Ich spüre eine grosse Enge und einen Druck von allen Seiten. Ich sehe Mailo, wie er geduckt in der Box sitzt, so als würde ihm jeden Augenblick die Decke auf den Kopf fallen. Ich erhalte die Wörter: „gefangen“ und „eingesperrt sein“ und „Kontrollverlust“, „ausgeliefert sein“.

Für mich fühlt es sich weniger so an, als hätten kürzliche passierte Ereignisse sein Verhalten ausgelöst. Es fühlt sich viel eher so an, als wäre ein tiefer sitzendes Trauma durch ein oder mehrere Ereignisse wieder hervorgekommen. Vielleicht habe die Bachblüten geholfen etwas unterdrücktes heraufzuholen um es verarbeiten zu können, oder sein allgemeiner (oben beschriebener Zustand) hat dieses Trauma getriggert.

Ich habe seine Vorgeschichte nicht mehr so recht im Kopf.. War er nicht bei dieser Scheidungsfamilie und schlussendlich bei diesem Mann, der überfordert mit ihm war...?

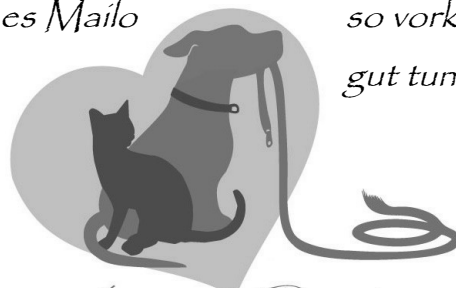
In diesem Moment vermittelt mir Mailo Angst, wieder weggegeben zu werden.

Das Gefühl ins Auto zu steigen und nicht zu wissen wohin die Reise geht.

Was bei euch in letzter Zeit etwas anders, oder ungewohnt? Hast du ihn für eine kurze Zeit einmal irgendwohin gegeben, einen Ort, oder einer Person, welchen, oder welche er nicht kannte und bist für einen kurzen Moment weg? So dass er nicht recht wusste was jetzt mit ihm passiert. Auch vermittelt mir Mailo dass du früher mehr mit ihm gesprochen hättest. Dies muss nicht unbedingt so sein.

Jedoch kann es sein dass es Mailo Moment besonders

so vorkommt, weil es ihm im gut tun würde.



Versuche dich wieder, oder noch mehr, mit ihm zu verbinden. Sage ihm, dass er bei dir einen Platz für immer gefunden hat, dass er toll ist, genau so wie er ist und du mit ihm überglücklich bist.

Liebe Hanneliese

Gerade bei Hunden mit Vergangenheit kann es immer wieder Phasen geben, in denen „neue“ alte Wunden zum Vorschein kommen. Ähnlich einer Zwiebel... Ist eine Schicht weg, kommt eine neue zum Vorschein, bis allmählich alle Schichten verarbeitet sind und der wahre, reine Kern zu sehen ist.

Die Verarbeitung und Heilung seiner seelischen Wunden braucht Zeit und verläuft wellenförmig. Ich nehme es so wahr, dass Mailo nun in einer weiteren Phase steckt, in dem alte Wunden zum Vorschein kommen, welche nun verarbeitet werden dürfen. Ausgelöst durch die Situation mit dem Training.

Freue dich über diese Entwicklung. Es ist ein weiterer Schritt in Richtung Seelenfrieden....

Zudem nehme ich es so wahr, dass auch du dich in einem Prozess befindest.

In unserer hektischen Zeit passiert es uns allen immer wieder, dass wir uns ganz langsam und unmerklich von unserem wahren Selbst entfernen, und erst durch gewisse Ereignisse in unserer Umwelt fällt es uns selbst auf. Mailo ist für dich ein grossartiger Spiegel. Er zeigt dir auf, dass auch du dich zu sehr auf dein Umfeld konzentrierst und ich dabei vergisst. Auch du solltest dich nun etwas mehr auf dich besinnen und in deine Mitte zurückfinden. Spüre dass du es nicht allen perfekt machen musst, nur dir selbst. Dann wird es auch für die anderen perfekt...

Konzentriere ich auf dein inneres Licht und lass es erstrahlen.



Isabelle Berthoud

ganzheitliche Therapie für
Traumabewältigung & Verhaltensauffälligkeiten
www.hunde-verhaltens-beratung.ch

Liebe Hanneliese

Ich bin gerade so berührt über diese Verbindung zu euch beiden. Vielleicht fühlt es sich für idch im Moment nicht so an, aber erfreue dich darüber, dass ihr nun in einem weiteren Entwicklungsprozess steckt.

Eure Seele ist bereit weiter zu wachsen. Öffne dich dieser Veränderung und dem Heilungsprozess. Sei ganz bei euch und lauscht eurer inneren Stimme. Sie wird euch führen. Es ist nun Zeit alles etwas ruhiger anzugehen und euch auf euch selbst zu besinnen. Geniesst diese Zeit.

Ihr werdet kräftiger und strahlender aus dieser Situation hervortreten als je zuvor...

Von Herzen

Isabelle

PS: Die Bachblütenmischungen für euch beide werde ich euch separat auflisten.



Isabelle Berthoud
ganzheitliche Therapie für
Traumabewältigung & Verhaltensauffälligkeiten
www.hunde-verhaltens-beratung.ch